

# **DIE VERANSTALTUNG AUF EINEN BLICK**

**Wo?** Black Box im Gasteig (1. Stock), Rosenheimer Straße 5, 81667 München

**Wann?** Montag, 21. September 2015, 19 Uhr

Auf dem Podium diskutieren Prof. Dr. Borwin Bandelow (Psychiater und Angstforscher), Dr. Johano Strasser (Philosoph und Politologe) und Prof. Dr. Nicole Burzan (Soziologin).

Moderation: Wolf-Christian Ulrich (ZDF)

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns über eine Anmeldung per E-Mail oder Telefon unter [demokratie@nemetschek-stiftung.de](mailto:demokratie@nemetschek-stiftung.de) oder **089 9279314-46**.

Ein Get together im Anschluss bietet Gelegenheit für Gespräche und weiteren Austausch.



Weitere Informationen zu den  
Nemetschek Foren unter  
[www.nemetschek-stiftung.de](http://www.nemetschek-stiftung.de)

Die Nemetschek Stiftung ist eine unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Stiftung, die mit ihrer Arbeit einen Beitrag zur demokratischen Kultur in Deutschland leisten will. Die Stiftung entwickelt innovative Projektideen, erprobt neue Wege, sucht nach ungewohnten Blickwinkeln und schafft überraschende Querbezüge, um attraktive Zugänge zu gesellschaftlich relevanten Themen anzubieten.



# **KEINE PANIK?!**

*Die Deutschen und ihre kollektiven Ängste.*

**7. NEMETSCHKEK FORUM  
21. SEPTEMBER 2015, 19 UHR, BLACK BOX IM GASTEIG**

**NEMETSCHKEK  
STIFTUNG**

## Keine Panik?! Die Deutschen und ihre kollektiven Ängste.

Unter dem Schlagwort „German Angst“ wird den Deutschen immer wieder eine Kultur der Zögerlichkeit und des Pessimismus attestiert. Und tatsächlich fürchten 65 Prozent der Deutschen, ihren Kindern werde es in Zukunft schlechter gehen als ihnen. Trotz der im europäischen Vergleich hohen wirtschaftlichen und politischen Stabilität Deutschlands bleiben Verlust- und Abstiegsängste. Neben individuellen Sorgen prägt vor allem die Furcht vor dem Klimawandel, dem internationalen Terrorismus und den großen Migrationsbewegungen das Bild.

### Woher rührt die „German Angst“?

Welche Rolle spielt dabei die eigene deutsche Geschichte? Wie verstärken der allgegenwärtige Druck zur Selbstoptimierung und wachsende soziale Ungleichheiten unsere Zukunftsängste? Gefährden die kollektiven Ängste den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Demokratie und unsere Freiheit? Oder macht uns am Ende gerade die Angst erfolgreich?

Diskutieren Sie mit!

### Als Gäste auf dem Podium diskutieren:

#### Prof. Dr. Borwin Bandelow

„Die Wissenschaft, die Technik, die Politik, alles ist durch Angst getrieben.“



Deutschlands bekanntester Angstforscher Prof. Dr. Borwin Bandelow ist Psychiater und Vorsitzender der Gesellschaft für Angstforschung. Er untersucht woher Ängste kommen und wie sie bekämpft werden können. Zugleich, so seine These, kann Angst in Energie umgewandelt werden. Seit Beginn der Menschheit sei sie der wichtigste Motor für Erfolg. Die Voraussetzung für einen produktiven Umgang mit den eigenen Ängsten ist laut Bandelow aber, sie verstehen zu lernen.

#### Dr. Johano Strasser

„Die Menschen schämen sich ihrer Angst, statt zu protestieren.“



Dr. Johano Strasser, Philosoph und Politologe, ist Mitglied der Grundwertekommission der SPD. Fortschreitende Individualisierung und permanenter Druck zur Selbstoptimierung sind in seinen Augen Gründe dafür, dass sich viele Menschen überfordert fühlen. Diese Versagensängste und der gleichzeitige Zwang zur Positivität fördern Depressionen. Seine These: Sozialer Zusammenhalt bringt die Sicherheit, die kollektive Ängste reduzieren kann.

#### Prof. Dr. Nicole Burzan

„Es herrscht Verunsicherung in der gesellschaftlichen Mitte.“



Als Inhaberin des Lehrstuhls für Soziologie sozialer Ungleichheiten an der TU Dortmund untersucht Prof. Dr. Nicole Burzan die Entwicklung sozialer Schichten in Deutschland. Ausgrenzungserfahrungen und Abstiegsängste, so die stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, betreffen zunehmend auch die so genannte Mittelschicht. Sie fordert eine integrative Politik, die sich der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet.

Moderiert wird die Veranstaltung von **Wolf-Christian Ulrich**.

Wolf-Christian Ulrich ist Journalist und Fernsehmoderator. Seit 2013 ist er im ZDF-Morgenmagazin zu sehen. Darüber hinaus präsentiert er die Reportage-Reihe „Ulrich protestiert!“.